

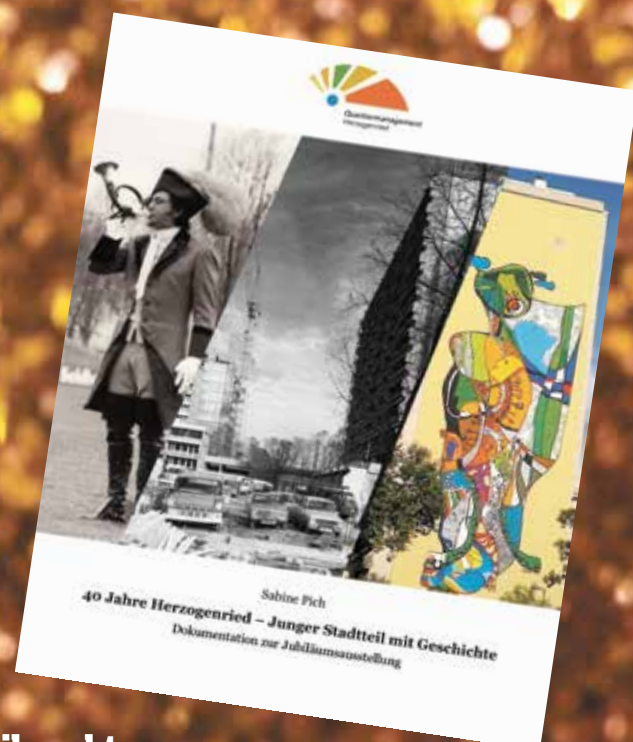
herzog

45. AUSGABE / JAHRGANG 16

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED

12. Weihnachtsmarkt Herzogenried Fr. 02.12.2016

Herzogenried, Kleingartenanlage
An der Gartenklause
Max-Joseph-Str. 66



Unser Buchtipp zu Weihnachten
„40 Jahre Herzogenried - Junger Stadtteil mit Geschichte“

WEIHNACHTSBAUM BÜCHERSCHRANK / SEITE 4

KUNSTAUSSTELLUNG / SEITE 8

INTERKULTURELL IST IN / SEITE 13

LITERATURSOMMER BW / SEITE 18



Inhalt



Vi.S.d.P.:
 Interessengemeinschaft
 Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
 Herzog-Stadtteilzeitung
 c/o Quartiermanagement Herzogenried
 Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
 68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
 Holger Klement
 Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:
 Eckhard Andermann, Freie Interkulturelle Waldorfschule
 Günter Bergmann, UmBAU² Turley e.V.
 Evelyn Beyer, 13haFreiheit e.V. und Kulturdenkmal Turley Areal 472 e.V.
 BI Stammtisch Centro Verde
 Natalie Bobar, Quartiermanagement Herzogenried
 Diakoniekirche Luther, Neckarstadt West
 Ulrich Diehl, Käthe-Kollwitz Grundschule
 Manfred Fischer
 Irina Fitz, Unsere Welt e.V.
 Förderverein Jugendhaus Herzogenried
 Ulrike Hammer, Käthe-Kollwitz Grundschule
 Michael Lapp, Quartiermanager Herzogenried
 Judith Natho, Evangelische Kirchengemeinde Neckarstadt
 Elena Traut, Praktikantin Quartiermanagement Herzogenried
 Heike Wey, Käthe-Kollwitz Grundschule
 Christian Widder
 Winfried Lehmann

Anzeigen:
 Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise
 erhalten Sie auf Anfrage unter:
 Herzog-Stadtteilzeitung
 c/o Quartiermanagement Herzogenried
 Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
 68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
 qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
 Mannheimer Morgen
 Großdruckerei und Verlag GmbH
 Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
 Auflage 5.100 Exemplare

Inhalt

3	Willkommen zum Weihnachtsmarkt im Herzogenried
4	Beetbepflanzung und Weihnachtsbaum am Bücherschrank
4	Kunst und Kultur am Bücherschrank
6	Für eine lebenswerte Welt
6	Ein Stadtteil präsentiert sich
7	Ein herzliches Dankeschön an die BBBank Filiale Neckarstadt
8	Erfolgreiche Kunstausstellung zum Thema „Bewegung und Ruhe“
9	„Nachts immer wach an der Radrennbahn“
9	Wiegand trat von seiner Funktion als Sprecher zurück
10	Willi, der erste Mieter unseres Stadtteils
10	Wie wär's?
12	Gemeinschaft leben – Gemeinschaft feiern
13	Interkulturell ist in
14	Einschulung an der Käthe-Kollwitz Grundschule
14	Knallgelbe Sicherheitswesten für unsere Schulanfänger
17	Die 4. Klassen der Käthe-Kollwitz Grundschule auf großer Fahrt
17	Die Waldhof Buwe zu Besuch in der Grundschule
18	Der Literatursommer der Baden-Württemberg-Stiftung im „Unsere Welt e.V.“
20	Jugendhaus Herzogenried
21	Medien, aber sicher!e.V.“
21	Paule nimmt gelassen Abstand
22	Ab in die Rente ...

Alle Jahre wieder

Willkommen zum Weihnachtsmarkt im Herzogenried

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr veranstalten wir unseren „Weihnachtsmarkt im Grünen“ am 2. Dezember von 15-22 Uhr an der Gartenklause und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Neben einem stimmungsvollen und vorweihnachtlichen Bühnenprogramm erwarten Sie allerlei Leckereien sowie verschiedene weihnachtliche Einkaufsmöglichkeiten.

Der 12. Weihnachtsmarkt wird um 16 Uhr mit den Grußworten der Stadt Mannheim offiziell eröffnet.

Moderiert wird die Veranstaltung von Andreas Elfner, dem Leiter der Evang. Kindertagesstätte Am Brunnengarten und Quartiermanager Michael Lapp.

Programm

15:00-15:15	Adventsandacht · Pfarrerin Natho, Evang. Neckarstadt-Gemeinde
15:30-15:40	Schulchor mit Gesang · Erich-Kästner-Schule
15:40-15:45	Gesang mit Klavierbegleitung · Kinderhaus Herzogenried
15:45-16:00	Weihnachtslieder · Käthe-Kollwitz-Grundschule
16:00-16:30	Offizielle Eröffnung · QuM Herzogenried/ Stadtvertretung
16:30-16:45	Nikolauslied + Gedicht · Katholischer Kindergarten St.Nikolaus
17:00-17:30	Shanties + Seemannslieder · Aurelia Shantychor Neckarmöwen
18:00-18:45	Gesang · Musikschule Orfeo
19:00-20:00	Pop, Rock, Folk · Hans Frauenschuh
20:00-21:00	Weihnachtlicher Jazz · Sachie Matsushita

Zwischen den Programmpunkten: Weihnachtslieder von DJ Dirk

Mitwirkende

Evangelische Kindertagesstätte Krümelchen, Käthe-Kollwitz-Grundschule, Katholischer Kindergarten Am Steingarten, Kinderhaus Herzogenried, Erich-Kästner-Grundschule, Interessensgemeinschaft Herzogenried, Albert Otto, DJ Dirk, Shantychor Neckarmöwen, Pfarrerin Judith Natho, Musikschule Orfeo, Hans Frauenschuh, Sachie Matsushita, Atelier Kunst u. Natur/ Wertatelier, Streichelzoo des Herzogenriedparks, Nikolauspflge - Franz-Merci-Haus, SPD Neckarstadt Ost, Restaurant Gartenklause, Verein der Gartenfreunde, Gino De Pascale, Quartiermanagement Herzogenried.

Wir danken unseren Sponsoren

GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, Diakonisches Werk Mannheim, Interessensgemeinschaft Herzogenried, VR Bank Rhein-Neckar e.G., RNV und der Gartenstadt-Genossenschaft.

Weihnachtsbaum Am Bücherschrank

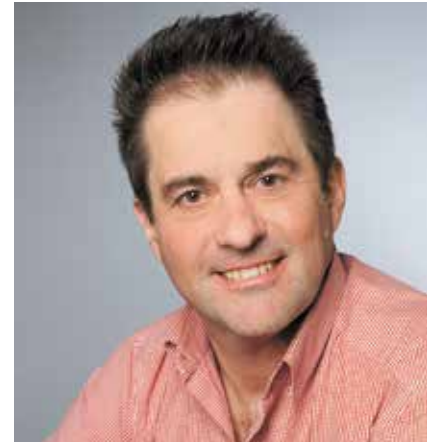
Erstmals erstrahlt am Bücherschrankplatz ein Weihnachtsbaum, der von Anwohnern liebevoll geschmückt wurde und für vorweihnachtliche Atmosphäre Am Brunnengarten sorgt.

Ein ganz großes Dankeschön für das großartige bürgerschaftliche Engagement aus der Nachbarschaft.

Neujahrsempfang Herzogenried

Schon heute möchte ich Sie auf den Neujahrsempfang am 13. Januar 2017, um 18 Uhr in der IGMH einladen, bei dem ich mich von Ihnen öffentlich verabschieden werde.

Viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Festtage wünschen Ihnen



Ihre Quartiermanager Michael Lapp und Konstantinos Sioutis





Pünktlich zur Adventszeit

Beetbepflanzung und Weihnachtsbaum am Bücherschrank



Klaus Ullmann, Otto Sobik und Gerhard Müller bei der Bepflanzung



Initiatorinnen Sandra Malanga und Jessica Schadt



Beleuchtung im Dunkeln

Um das karge Beet passend zum hübschen Bücherschrank daneben aufzuwerten und ansehnlich zu gestalten, wurden in der Woche vor dem 1. Advent verschiedene mehrjährige und winterfeste Pflanzen gepflanzt, die im kommenden Sommer blühen werden. Auch ein Weihnachtsbaum wurde eingesetzt, der dank der Initiative einiger engagierter Anwohnerinnen geschmückt und beleuchtet wurde.

Gerne können auch Sie den ein oder anderen Baumschmuck an der Weihnachtstanne anbringen!

Ein herzliches Dankeschön an Gerhard Müller, Otto Sobik und Klaus Ullmann für das Organisieren und Einpflanzen sowie an Sandra Malanga und Jessica Schadt für die Idee und Durchführung des Schmückens des Weihnachtsbaumes.

NATALIE BOBAR

Zum letzten Mal in diesem Jahr: mit Punsch, Glühwein und einem Schwedenfeuer

Kunst und Kultur am Bücherschrank



Jugendband Silent Moon

Am 18. Oktober gab es eine bunte Mischung aus Jugendband, Krimilesung und Jazzmusik:

Silent Moon, unsere Band aus dem Jugendhaus, eröffnete unter Leitung von Stephan Kumleben das Beisammensein.

Die junge Band präsentierte eine vielfältige Sammlung von Coversongs aus der rockigen Richtung – von romantischen Rockballaden bis hin zu Grungemusik hatten sie einen hörens-werte Mischung zusammengestellt und eingeübt: Arbana – Kompliment für ihre schöne Stimme – erfreute uns mit Gesang, Kevin war an der Gitarre, Joshua spielte Schlagzeug und Stephan Kumleben unterstützte die drei als Bassist, da der bisherige Bassist leider vor kurzem fortgezogen ist.

Das Jugendhaus Herzogenried bietet ein vielseitiges Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren an (aus den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Kinderzirkus, Mädchentreff u.v.m.) und freut sich über neue Mitglieder sowie auch über Spenden. Nähere Infos und Kontaktdaten finden Sie unter www.herzogenried.majo.de.

UND nicht zu vergessen: Silent Moon sucht noch einen Bassisten, der nicht nur Spaß am Bass, sondern auch Spaß am Spielen und Proben mit Freunden hat. Silent Moon gibt es seit etwa ein-einhalb Jahren, sie proben einmal wöchentlich und sind gespannt auf ihr neues Mitglied.

Nach einer kurzen Pause las **Dr. Helmut Orpel**, Kunsthistoriker und Schriftsteller, aus seinem aktuellen Roman „Tintoretto's Geheimnis: Ein Krimikrimi aus Worms“. Ein Krimi, in dem er das Spannende verbindet mit Wissen aus Malerei, europäischer Geschichte und auch Geographie...lesen Sie selbst!



Lesung von Dr. Helmut Orpel

Dr. Helmut Orpel ist gebürtiger Pfälzer und lebt schon seit fast 40 Jahren in Mannheim. Der frühere Mannheimer Gemeinderat (1994–1999) ist auch als Journalist tätig, u.a. für die Zeitschrift *kunstraum METROPOL* (das Kunstmagazin der Metropolregion Rhein-Neckar), die *Wormser Zeitung*, die *Lampertheimer Zeitung* sowie für den *Mannheimer Morgen*. Weitere Infos und seinen Publikationen, Lesungen und anderen öffentlichen Projekten finden Sie auf www.facebook.com/Helmut-Orpel-136596349761065.



Sachie Matsushita und Markus Krämer

Zum Abschluss gab es etwas Ruhiges und Feines für die Ohren: Das **Sachie Matsushita Trio** trat diesmal als Familie auf: Sachie Matsushita (Jazzpianistin) und Markus Krämer (Kontrabassist) sowie ihr gerade 7 Jahre alt gewordene Sohn Fumiya (mit einem tollen Taktgefühl an der Gitarre) spielten eine gelungene Mischung aus Jazz-Standards in Anlehnung an die „Great American

Songs“.

Die beiden Musiker studierten an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und lebten von 2008 bis 2011 in unserer Nachbarschaft Herzogenried, unweit des Platzes, an dem mittlerweile unser Kulturtreff am Bücherschrank stattfindet. Sie sind Musiklehrer an der Musikschule Schwetzingen, leiten Workshops und treten häufig in der Metropolregion Rhein-Neckar auf. Sachie Matsushita und Markus Krämer haben bereits mehrere CDs veröffentlicht, als Solokünstler wie auch im Rahmen verschiedener Musikprojekte. Näheres über „unsere ehemaligen Nachbarn“, ihre nächsten Auftrittstermine sowie ihre bisherigen Veröffentlichungen erfahren Sie unter http://jazznetz.de/Matsushita_WP/info/.

Das Wetter spielte mit, es war ein recht milder Oktoberabend mit etwas Wind und der Regen zog nur ganz knapp an uns vorbei. Die leichte und angenehm ausgeglichene Jazzmusik rundete den Abend am Ende mit aufkommender Dunkelheit wunderbar ab.

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, insbesondere an den engagierten Gerhard Müller sowie Renate Täffner, die heißen Punsch und Glühwein vorbereitete.

Wir sind gespannt, was das nächste Jahr zu bieten hat und freuen uns auf warme Frühlings- und Sommerveranstaltungen mit Ihnen – wieder mit Musik, Lesungen, Picknick und geselligem Beisammensein Am Brunnen-garten 32.

NATALIE BOBAR

FOTOS: QUH



Mit festlichem Gefühl unterwegs.

Die rnav wünscht allen Fahrgästen
geruhssame und schöne Feiertage.

Wir bringen Sie auch über Weihnachten und
an Neujahr bequem und sicher an Ihr Ziel.



Weitere Informationen zur rnav finden Sie unter www.rnav-online.de
oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Grußwort zu Weihnachten

Für eine lebenswerte Welt

Weihnachten ist für uns Menschen hier im Abendland ein besonderes Fest. Wir nehmen unsere Gefühle stärker wahr als sonst. Geht es uns gut, lassen wir prachtvolle Weihnachtsdekorationen, liebevoll geschmückte Tannenbäume, leckere Lebkuchen auf uns wirken und schlendern voller Vorfreude über den Weihnachtsmarkt im Herzogenried. Sind wir traurig oder einsam, kann die Weihnachtszeit für uns aber auch zur Belastungsprobe werden. Dann nervt uns schon, dass es die Lebkuchen nur noch als Restposten gibt, obwohl die Adventszeit gerade erst beginnt. Uns stört, dass neurechte Menschen christliche Werte verteidigen wollen, die noch nicht einmal ein Weihnachtslied singen können. Terrorangst, Unglücke, persönliche Krise nehmen wir uns besonders zu Herzen. Weihnachtsfreude will nicht aufkommen.

Wo stehen Sie in diesen Tagen?

Ich wünsche Ihnen vor allem Hoffnung. Die Hoffnung, von der die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt: Der kleine Junge war gerade geboren, da kamen prächtig gekleidete Weise aus dem Morgenland und traten in den Stall an die Krippe, wo Jesus im Stroh lag. „Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kind war.“

Hier verbirgt sich Überraschendes hinter schäbiger Fassade. Gott zeigt uns im Kleinen das ganz Große. Er wird Mensch, klein und zerbrechlich, zerbrechlich wie jede und jeder von uns. Die Weisen wussten sofort, dass

dieses kleine Kind etwas ganz besonderes ist. Sie kamen, um es anzubeten und zogen schließlich gestärkt und ermutigt wieder ihrer Wege.

In der Diakoniekirche Luther beschäftigen uns gerade in diesen Tagen die Fragen nach dem Leben und Überleben in dieser Welt. Viele ehrenamtliche Menschen helfen täglich tatkräftig, oder durch ihre Spenden mit, dass arme Menschen zu essen bekommen, Einsame ein offenes Ohr finden und Perspektivlose Wege sehen. Sie tun dies voller Zuversicht, dass eine lebenswerte Welt nur dort entsteht, wo man sich auch dafür einsetzt. Sie sind in unserer Gesellschaft zur Stelle, wo Liebe und Barmherzigkeit gebraucht werden.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Feiertage und Begegnungen mit Menschen, die sich nicht scheuen, hinter Ihre Fassade zu schauen und ernst machen mit der Botschaft von der Liebe Gottes.

Außerdem wünsche ich Ihnen innere und äußere Ruhe, Zeit für Besinnlichkeit und Augen für die spektakulären Sonnenaufgänge über unserem Stadtteil. Vergönnt sei Ihnen eine gute Tasse Tee mit jemandem, der Ihnen am Herzen liegt, ein geschenkter Lebkuchen und ein Weihnachtsgottesdienst in der Neckarstadt, bei dem Ihnen jemand die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu mal wieder vorliest.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen die Zuversicht, dass aus dem ganz Kleinen das ganz Große werden kann.

IHRE PFARRERIN JUDITH NATHO, EV.
GEMEINDE IN DER NECKARSTADT

13. Neujahrsempfang Herzogenried

Ein Stadtteil präsentiert sich



Neujahrsempfang 2016 in der Aula der IGMH

Im Januar 2005 hatte Quartiermanager Michael Lapp anlässlich seines Dienstbeginns den 1. Neujahrsempfang Herzogenried im Jugendhaus organisiert. Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile zur Tradition entwickelt und erfreut sich großer Beteiligung.

Beim Neujahrsempfang 2017 wird sich Michael Lapp von Ihnen verabschieden und hofft auf zahlreiches Wiedersehen im neuen Jahr mit allen alten und neuen Wegbegleitern.

Nach der erfolgreichen Premiere vom vergangenen Jahr stehen die persönlichen Begegnungen und der interaktive Austausch im Vordergrund dieser Veranstaltung.

Auf vielfachen Wunsch hatten wir den traditionellen Ablauf verändert.

Anstelle eines umfangreichen Bühnenprogramms und vieler Reden schaffen wir mehr Raum für persönliche Kontakte.

Nach einer kurzen offiziellen Begrüßung mit musikalischer Umrahmung besteht für alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, miteinander bei Fingerfood und einem Glas Sekt ins Gespräch zu kommen.

Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Quartier stellen sich vor und informieren über ihre Arbeit sowie über Mitmach-Möglichkeiten.

Im Hintergrund wird auf vielfachen Wunsch nochmals die Powerpoint-Präsentation „Impressionen aus dem Herzogenried“ zu sehen sein.

Mit dieser Neuausrichtung des Neujahrsempfanges verstärken wir die Kommunikation untereinander und hoffen auf zahlreichen Besuch.

„Man trifft sich beim Neujahrsempfang“

Freitag 13. Januar, um 18 Uhr, in der Aula der IGMH, Herzogenriedstr. 50

FOTO: QUH



**Wir sind Ihre Hausapotheke
... seit über 30 Jahren**

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

**HERZOGENRIED
APOTHEKE**

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 06 21 / 30 19 00 Fax 06 21 / 30 18 02

Termine + Aktionen

01.12.2016 WELT-AIDS-TAG

06.12.2016 NIKOLAUS – ab heute die neuen Duftkalender 2017 !

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen allen ein gesundes und frohes Neues Jahr !

**Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!**

2.000-EURO-Spende für „Sport statt Gewalt“

Ein herzliches Dankeschön an die BBBank Filiale Neckarstadt



Filialdirektorin Sina Götz und Quartiermanager Michael Lapp mit Scheck sowie Mitarbeiterinnen der Filiale

Seit 2006 organisiert das Quartiermanagement Herzogenried in Kooperation mit dem Quartierbüro Wohlgelegen, dem Polizeirevier Neckarstadt sowie mit dem MFC Phönix 02 das traditionelle Fußballturnier „Sport statt Gewalt“ für alle 4. Klassen der Neckarstädter Grundschulen.

Seither freuen sich die Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung jedes Jahr aufs Neue im Fair-Play-Modus gegeneinander antreten zu können. Neben Fußball wird ein Geschicklichkeitsparcours sowie Tauziehen angeboten.

Selbstverständlich spielen in jeder Mannschaft auch die Mädchen mit und die fairste Mannschaft gewinnt den größten Pokal.

Jeder teilnehmende Schüler erhält ein Trikot mit der Aufschrift „Sport statt Gewalt – Ich war dabei“.

Dank der großzügigen BBBank-Spende ist die Finanzierung für das nächste Turnier 2017 mit dem Kauf von Trikots, Pokalen und Urkunden gesichert.

Das Turnier ist ein Baustein von verschiedensten Gewaltpräventionsmaßnahmen wie Selbstbehauptungstraining für Frauen oder Seniorenspezifische Kriminalprävention im Quartier.

Was verbinden wir inhaltlich mit der Veranstaltung?

Die präventive Wirkung und soziale Bedeutung des Sportes realisiert sich unter anderem über die zu vermittelnden Werte: Körpererfahrung, Aner-

kennung, Erfahrung von Stärke, Leistungsdenken, Kanalisierung und Abbau von Aggressionen, Einübung von Regeln, soziale Auseinandersetzung (Zusammenarbeit mit DFB Jugendtrainer des Polizeireviers Neckarstadt).

Sport ist Spiel, Spannung und körperliche Anstrengung.

Aber Sport kann mehr sein: Sportliche Begegnungen können Menschen über Grenzen hinweg zusammen bringen, man lernt sich kennen, misst seine Kräfte und respektiert zugleich den anderen. So können sportliche Begegnungen einen Beitrag zur Integration und friedlichem Zusammenleben leisten.

Sportliche Aktivitäten sind tragende Elemente jugendlicher Lebenswelten und Stilmittel der meisten Jugendkulturen, die für eine steigende Zahl von Jugendlichen eine hohe stabilisierende und identitätsstiftende Bedeutung haben.

In diesem Zusammenhang ist der Sport – insbesondere der Fußball – oft das einzig verfügbare „Trainingsfeld“ für die Stärkung von Selbstbewusstsein, sozialem Status, Erfolg und Anerkennung.

ML
FOTO: QuH

Wir suchen ab sofort:

- **Aushilfsfahrer** (m/w)
- **Verkäufer** (m/w, Voll/Teilzeit & Aushilfe)
- **Produktionshelfer** (m/w)

Kontakt:

info@zornback.de • Personalabteilung
Mannheimerstr. 42 • 68309 Mannheim

ZORN
meinGeschmack.de

Herzogenried-Künstler: neue Ausstellungsreihe

Erfolgreiche Kunstausstellung zum Thema „Bewegung und Ruhe“

Unsere Herzogenried-Künstler Dzevada Christ und Gerd Müller haben erst vor einigen Monaten gemeinsam das Kunstatelier Am Brunnengarten 20 eröffnet. Es hat sich zu einem kreativen Treffpunkt nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene entwickelt, die angebotenen Kurse sind mittlerweile sehr gut besucht.

Nun haben sie das nächste Projekt in Angriff genommen: Eine regelmäßige Ausstellungsreihe mit wechselnden Themen sowie einer wachsenden Gemeinschaft von teilnehmenden Künstlern.

Organisatorische Unterstützung erhielten sie bei ihrer ersten Ausstellung (11.-17.11.2016) vom Quartiermanagement Herzogenried sowie von Dirk Schiele vom Bistro Eisblick (Neuer Messplatz), der die Ausstellung in seiner sehr geräumigen aber auch gemütlichen Lokalität betreute. Herr Schiele war beeindruckt: „Es kamen täglich mehr Gäste als erwartet, die ihren Weg ausschließlich wegen der ausgestellten Kunstwerke zu uns gefunden haben.“ Der Künstler Gerhard Müller (www.atelier-kunst-und-natur.de) bedankt sich stellvertretend für die ausstellenden Künstler und weist auf die bisher erfolgreiche Entwicklung und das zunehmend positive Feedback ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Herzogenried hin.

Den Künstlern ist wichtig, so Dzevada Christ (www.dzevada-christ.de), Emotionen und Ideen bei den Zuschauern zu erwecken sowie die Fantasie anzuregen. Sie spielen mit dem, was die Natur bietet und verarbeiten auch von der Natur angebotene Materialien.

Thematisch ergänzt wurde die Ausstellung durch Fotos der Künstlerin Larissa Dubjago (www.flickr.com/photos/136164709@N02/), deren Schwarzweißfotos mit der Thematik „Bewegung und Ruhe“ an die Kontinuität des Futurismus erinnern. Besonders wichtig war ihr bei den Aufnahmen, ihre persönlichen Emotionen im Momentum des Bildes einzufangen.

Für das kommende Jahr sind zunächst Ausstellungen in der Stadtteilbibliothek Herzogenried sowie in der Gartenklausur geplant.

NATALIE BOBAR



Larissa Dubjago, Gerhard Müller und Dzevada Christ



Gerhard Müller: Weihnachtskrippe



Gerhard Müller: Lampe mit Hund



Dzevada Christ: Imagination



Dzevada Christ: Spontaneität

Mannheim leuchtet im Advent ...

... mit 17.000 LEDs und unserem Ökostrom – für eine nachhaltige Adventszeit in der Mannheimer Innenstadt. Auch 2016 haben wir wieder unsere ganze Energie für Sie, für Mannheim und die Region eingesetzt.

**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes Jahr 2017.**

www.mvv-energie.de



EISBLICK
EVENTS • BAR • BISTRO

KARAOKE

Sa. 10.Dez. 20 bis 1 Uhr

Käthe Kollwitzstr.23 68169 MA
im LZE am neuen Messplatz
www.bistro-eisblick.de
Tel. 0621-166 14 399

Erwiderung zum Artikel

„Nachts immer wach an der Radrennbahn“

Auch ich bin Anwohner im Centro Verde und möchte vorneweg stellen, dass ich weder Hundebesitzer noch Kleintierzüchter noch Restaurantbesitzer bin, sondern einfach nur Mitbürger. Seit nunmehr 10 Jahren wohnen wir hier friedlich nebeneinander und freuen uns, dass wir einen so ruhigen Ort in der Nähe des Stadtzentrums genießen dürfen. Mittlerweile können wir uns nicht mehr frei bewegen, da wir fürchten müssen, dass wir zu laut sind beim Restaurantbesuch. Wir können keinen Biergartenbesuch wahrnehmen, ohne gleich daran zu denken, dass wir den Gastleuten Schaden zufügen, wenn wir uns etwas lauter unterhalten. Um gepflegt Minigolf zu spielen, bedarf es einer sauberen Anlage und wir freuen uns, dass dies bei uns um die Ecke angeboten wird, aber dies soll jetzt unterbunden werden. Frische Eier vom Kleintierzüchter sind auch Schnee von gestern. Einen Hund würde ich mir nicht zulegen, da man sich ja nicht mehr mit Hund ohne Hintergedanken auf die Straße trauen kann. Einen Saal anmieten für eine Geburtstagsfeier, kann man getrost vergessen, wenn man nicht Bekanntschaft mit der Polizei machen möchte. Einfach ein gemeinsames Straßenfest organisieren, da müsste man einen Antrag stellen. Musik hören, aber bitte ja, jeder Gast der zu mir kommt, bekommt einen Kopfhörer. Außerdem müssen meine Gäste zu Fuß anreisen, denn das Auto haben sie auf mein Anraten zu Hause gelassen, weil der Bus ja nicht mehr fahren darf. So weit ist es gekommen. Bisher dachte ich, dass wir hier MITEINANDER leben und nicht gegeneinander. Aber es scheint mir, dass diese Einstellung nicht von allen Nachbarn geteilt wird.

T.S.

BI Stammtisch Centro Verde

Wiegand trat von seiner Funktion als Sprecher zurück



Herbststammtisch der BI Centro Verde

Zum Herbststammtisch der Bürgerinitiative Stammtisch Centro Verde am 12. Oktober, trat einer der beiden Sprecher der erfolgreichen Gemeinschaft, von seiner Funktion zurück. Nach dreieinhalb Jahren verabschiedete Co-Sprecher Hans-Jürg Liebert seinen Kollegen und engagierten Mitstreiter Martin Wiegand, auf dessen eigenen Wunsch, aus seiner Funktion.

Die erfolgreich abgeschlossenen gemeinsamen Aktionen für das Centro Verde und deren Bewohner, erfüllen ihn mit großem Stolz und es habe sich in dieser Zeit gezeigt, was man doch alles gemeinsam erreichen kann. Es ging nie um unmögliche Forderungen sondern man hatte immer den Ansatz, auf dem Boden zu bleiben und die bestehenden rechtlichen, und auch in einigen Fällen straßenplanerischen

Maßnahmen aufzuzeigen, sich Unterstützung zu suchen und diese gemeinsam mit Politik und Stadt, der Polizei, anderen Initiativen und Mitstreitern durchzusetzen oder anzustoßen. Gerade der BISTCV ist dies in allen Punkten gelungen und die noch ausstehenden Maßnahmen wurden bereits zugesagt. Hier ist nur noch Abwarten nötig, um die Früchte der gemeinsamen Arbeit zu ernten wie z.B. im Frühjahr 2017 die Verbreiterung des Gehweges etc. in der Straße „An der Radrennbahn“. Wiegand sieht daher keinen Bedarf mehr für eine aktive Doppelspitze in der Bürgerinitiative und konzentriert sich nunmehr wieder auf seine Familie, und seine, schon fast 30 jährige aktive ehrenamtliche Arbeit im Zivilschutz und bei humanitären Hilfsaktionen weltweit, für die er international geehrt wurde.

Natürlich bleibt Wiegand der Bürgerinitiative beratend erhalten und unterstützt auch weiterhin die Zusammenarbeit mit der GESBIM, deren Engagement ihm sehr am Herzen liegt und wo er aktiven Unterstützungsbedarf durch die Bürger des Centro Verde sieht.

BI STAMMTISCH CENTRO VERDE

FOTO: BI STAMMTISCH CENTRO VERDE



OPTIK VOGEL
wünscht
Frohe Festtage



OPTIK VOGEL

Brillen, Passbilder und mehr

Ulmenweg 1-5 Mannheim

Tel: 0621 - 302363

www.vogeloptik.de

kostenlose Parkplätze vorhanden

Menschen im Herzogenried

Willi, der erste Mieter unseres Stadtteils



Willi aus dem Brunnengarten

Unser Mitbürger Willi ist mit seinen 87 Jahren nicht nur einer der ältesten Bewohner unseres Stadtteils, sondern auch tatsächlich der „alteingesessenste“.

Im Juni 1974 zog er als allererster Mieter mit seiner Familie in das gerade fertig gestellte Gebäude im Brunnengarten ein.

Die Umgebung und sämtliche Gebäude der Nachbarschaft waren noch nicht fertiggestellt. Stattdessen gab es Kräne, Sand, LKWs... eine riesengroße Baustelle.

Im Laufe der Monate wurden die Straßen asphaltiert, Grünflächen angelegt und Innenhöfe fertiggestellt.

Erst im Herbst 1974 zogen dann die nächsten Mieter im Brunnengarten ein und so langsam wurde die Nachbarschaft zum Leben erweckt. Straßen wurden asphaltiert, Grünanlagen, Innenhöfe sowie eine Kirche wurden errichtet, Kindergärten, Schulen, Geschäfte u.a. folgten.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Miteinander im „neuen“ Stadtteil immer mehr: Freundschaften wurden geschlossen, Kinder gingen in den Kindergarten und in die Schule, wuch-

sen heran und wurden erwachsen, Nachbarn zogen aus und neue wieder ein, das Einkaufszentrum wurde eröffnet, neue Bauflächen wurden erschlossen und neue Vereine und Initiativen gegründet.

Willi fühlte sich hier seit Beginn an wohl, das Herzogenried wurde im Laufe der Jahre immer mehr zu seinem Lebensmittelpunkt.

Die Höhepunkte der vielen Jahre, an die er sich erinnert, sind die gemeinsamen Erlebnisse mit seiner Familie wie die Spaziergänge, das Schwimmen im Herzogenriedbad, der Sportplatz und das Theater im Herzogenriedpark, die Veranstaltungen auf der Radrennbahn, die unvergessene Bundesgartenschau Mitte der 70er mit der genutzten Multihalle und der bunten Schwebebahn, die Bemalung von Hauswänden in schwindelerregender Höhe, Aktionen mit Kindern und für Kinder, die jährlichen Stadtteilstefest und Weihnachtsmärkte und vieles mehr.

Durch seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Quartiermanagement und in der Interessengemeinschaft Herzogenried („...zugegeben, zunächst begann ich wirklich nur aufgrund meiner Neugier.“) lernte er seinen Stadtteil mit all seinen Einrichtungen gut kennen, hat immer noch engen Kontakt zu vielen Mitmenschen in der Umgebung, fehlt bei keiner Veranstaltung – sei es das Stadtteilstefest, der Weihnachtsmarkt, regelmäßige Vorbereitungstreffen – und gibt Anregungen bei der Organisation und Durchführung.

NATALIE BOBAR / FOTO: QUH

UmBAU² Turley informiert

Wie wär's?



Alles auf einen Blick



Pflanzaktion unserer Bäume

Wir lassen das Jahr zusammen ausklingen – am Sonntag, den 11. Dezember zwischen 15.00 und 18.00 Uhr?

Mit einem Glühwein und nachmittäglichen Führung für Interessierte durch unser Haus?

Dabei können wir Revue passieren lassen, was uns in den letzten drei Monaten bewegt, beschäftigt und gefreut hat:

- der Tag der Offenen Türen aller drei Mietshäuser Syndikatsprojekte auf dem Turleygelände am 17. September,

- das Einweihungsfest von umBAU² Turley am 8. Oktober! Ca. 300 BesucherInnen, Musikgruppen, Theaterleute, JDAV, Oberbürgermeister und wir – alle haben der Kälte getrotzt und gefeiert,

- der Radausflug nach Sullivan (mögliches neues Projekt ESPERANZA) am 9. Oktober und ein weiteres Mal am 6.11. mit 17 TeilnehmerInnen (!), weitere Interessierte dürfen uns gerne ansprechen,

- dass unsere Flüchtlinge jetzt doch hierbleiben dürfen und nicht nach MacPom müssen,

- dass Ahmads Frau mit dem Kind endlich ihr Visum bekommen hat und es über den Weg der Türkei hierher geschafft hat,

- dass die Pflanzaktion unserer Bäume rund um's Haus so gut geklappt hat, es kann grün werden!

- dass die Treppenhausbeleuchtung endlich funktioniert,

- dass dieses anstrengende, herausfordernde und spannende Jahr endlich bald zu Ende geht!!

Wir freuen uns auf 2017 und darauf, dass unser jüngster Mitbewohner dann das Licht der Welt erblickt!!!!

GÜNTER BERGMANN,
UMBAU² TURLEY E.V.

FOTOS: UMBAU² TURLEY E.V.

Na, auch im Internet gebucht?!?
Erreichbarkeit?
Kompetenz?
Service?



LIVE BESSER ALS ONLINE!

REISELAND
Deutschlands große unabhängige Reisebüroketten

Reisebüro
sonnenklar.TV

Reiseland Rihm

Auf dem Sand 45 • 68309 Mannheim

Telefon 0621 7287920

www.reiseland-rihm.de

www.facebook.com/reiseland.mannheim

Dezember 2016

Fr., 02.12.16, 15:00 – 22:00 Uhr

>> 12. Weihnachtsmarkt Herzogenried

In der Kleingartenanlage, im Bereich der Gartenklause

Di., 06.12.16, 15:00 Uhr

>> Adventsbasar

Integrierte Gesamtschule Mannheim–Herzogenried (IGMH), Herzogenriedstr. 50

So., 11.12.16, 15:00 Uhr

>> „Für einen Augenblick frei sein“:

Vernissage zur Ausstellung und Lesung COHRS Kaffee & Kunst, Lange Rötter-Str. 60, Eintritt frei

So., 11.12.16, 15:00 bis 18:00 Uhr

>> Adventsbasteln

Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12

Di., 13.12.16, 19:00 Uhr

>> Auftritt des Jugendhauses Herzogenried

Weihnachtsmarkt am Wasserturm

Januar 2017

Fr., 06.01.17, 18:00 Uhr

>> Neujahrsempfang

Freie Interkulturelle Waldorfschule e.V., Maybachstr. 16

Fr., 06.01.17

>> Auftritt des Jugendhauses Herzogenried

Jugendkulturbühne am Neujahrsempfang im Rosengarten

Fr., 13.01.17, 18:00 Uhr

>> 13. Neujahrsempfang Herzogenried

Aula der Integrierten Gesamtschule Mannheim–Herzogenried (IGMH), Herzogenriedstr. 50

Sa., 28.01.2017, 13:00 bis 16:00 Uhr

>> Spieleolympiade

Sporthalle der Käthe-Kollwitz Schule

Sa., 28.01.17, 10:00 bis 14:00 Uhr

>> Tag der offenen Schule

Freie Interkulturelle Waldorfschule e.V., Maybachstr. 16

Februar 2017

Sa., 11.02.17, 15:00 bis 18:00 Uhr

>> Kinderfasching

Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12

Regelmäßige Termine**Emil-Schilling-Minigolfpark**An der Radrennbahn 2
Macht Winterpause bis Ende März**Stadtbibliothek in der IGMH**Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
Telefon: 293-5055
Die regulären Öffnungszeiten sind:
Mo. 13-18 Uhr, Di. und Do. 9.30-12 und 13-17 Uhr, Fr. 9.30-14.30**RRC Endspurt 1924 Mannheim**Trainingszeiten für am Radrennsport interessierte Mädchen und Jungen:
Jeden Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr und Samstag ab 10 Uhr
Schnuppertraining für Mädchen und Jungen ab 10 Jahre
Informationen unter: 0621/ 30 22 30, rrc-endspurt.de / rrc-endspurt@web.de**JEDEN MONTAG****>> ab 15 Uhr**
Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried**JEDEN DIENSTAG****>> von 9.30 – 10.30 Uhr**
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks**>> 14:30 Uhr**

Tierspaziergänge mit Eseln & Ponys und Tierführung über die Nutztierassen, im Herzogenriedpark, Treffpunkt: Bauernhof. Auch im Winter! Bei schlechtem Wetter bitte auf passende Kleidung achten.

>> von 15 bis 18 Uhr:

Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark / Musik querbeet für alle Altersgruppen

>> von 15 bis 18 Uhr:

Boule-Training, Zum Herrenried 10, öffentl. Gelände des MFC Phoenix 02 e.V.

>> um 17.45 Uhr

Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

>> 1. Dienstag im Monat, 19 UhrRadsport-Treff für Mitglieder, Freunde und interessierte Teilnehmer
Vereinsheim des RRC Endspurt Mannheim, An der Radrennbahn 16**>> 1. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr**Öffentliche Versammlung der Interessensgemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
im Bistro Eisblick, Käthe-Kollwitzstr. 23, Eislaufzentrum am Neuen Messplatz**JEDEN MITTWOCH****>> von 18 – ca. 21. Uhr**
Der Rommé-Verein ist umgezogen: Die Rommé-Hexen spielen jetzt im Vereinshaus der SG Mannheim, Im Pfeifferswörth 9, 68167 Mannheim. Mitspieler sind gerne willkommen.**JEDEN DONNERSTAG****>> von 9.30 – 10.30 Uhr**
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks**>> von 15 bis 17 Uhr**

Kinderchor und Kinderorchester-Projekt Unsere Welt e.V., Pettenkofer Str. 15-17 (Eingang vom Hof aus)

>> von 15 bis 18 Uhr

Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark / Musik querbeet für jedes Alter

>> von 16.30 bis 18 Uhr

Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str. / Info: Fr. Frey Tel. 30 98 576

>> ab 19.30 Uhr

Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10

JEDEN FREITAG**>> ab 16 Uhr**Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried
Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried, Tel.: 300 98 09**JEDEN SAMSTAG****>> um 15.15 Uhr**GORODKI-Training
Trainingsort: Sportgelände der Integrierten Gesamtschule Mannheim–Herzogenried (IGMH)
Treffpunkt: 15 Uhr in den Vereinsräumen des Unsere Welt e. V.
Pettenkoferstr. 15-17, 68169 MannheimWeitere Informationen finden Sie unter www.herzogenried.de**Nützliche Telefonnummern****Polizei:** 110**Nächste Polizeiwache:** 33 01- 0 (Waldhofstr. 32)**Feuerwehr:** 112**Rettungsdienst / Notarzt:** 116117**Mängelmelder:** 115 (von 8.00 bis 18.00 Uhr) oder auch: www.mannheim.maengelmelder.de (auch als app), z.B. für Meldungen über Verschmutzungen, akute Umweltbeschwerden usw.)**MVV-Notfall** (Gasgeruch, Stromausfall, Wasser, Fernwärme): 0800 290-1000Weitere Infos auf www.mannheim.de/buerger-sein/hotlines**Machen auch Sie mit in unserer Stadtteilzeitung!****Telefon: 0621 - 300 98 09 / kum@herzogenried.de**

2016: das Jahr des Einzugs für das Wohnprojekt 13haFreiheit e.V.

Gemeinschaft leben – Gemeinschaft feiern

„Was ist eigentlich das Gemeinschaftliche an eurem Wohnprojekt?“ Diese Frage wird uns recht häufig gestellt – und seit kurzem können wir als Antwort ganz konkret in einen großen, freundlich eingerichteten, 80 Quadratmeter großen Raum im Erdgeschoss führen: unseren Gemeinschaftsraum. Mehrere große Tische stehen darin, an denen wir Kaffee trinken, an Samstagen oft gemeinsam essen, Spieleabende veranstalten und natürlich auch unsere Sitzungen abhalten. Gleich bei der gemütlichen Sitzzecke stehen Bücherregale, in der Kinderspielecke trifft sich der Nachwuchs unseres Hauses. Das meiste, wie die bequemen, stapelbaren Stühle, haben Mitbewohner*innen günstig oder kostenlos aufgetan, und dank unserer Arbeitsgruppe für die Gemeinschaftsräume passt alles erstaunlich gut zusammen. Der Gemeinschaftsraum ist das Herz für unser Zusammenleben, der Treffpunkt.



Gemeinschaftsraum

Doch natürlich spielt sich unser gemeinschaftliches Leben nicht nur hier ab, wir treffen uns auch auf den großen Fluren, verabreden uns zu gemeinsamen Unternehmungen, helfen uns aus mit dem, was gerade fehlt. Couchen, Tische und Kühlschränke haben vor allem in der Einzugsphase die Besitzer*innen gewechselt, zeitweise wurden ganze Wohnungen an die ausgeliehen, die schon ausziehen mussten und deren Wohnung noch nicht fertiggestellt war. Seit diesem Frühsommer sind alle 29 Wohnungen bezogen, gut 50 sehr unterschiedliche Erwachsene und zwölf Kinder und Jugendliche wohnen als Familien, Paare, Singles oder Wohngemeinschaften in dem ehemaligen Kasernengebäude. Barrierefreie Wohnungen sind dabei, rollstuhlgeeignet, und auch geförderte Wohnungen für Menschen mit wenig Einkommen. 2016 war für uns ein aufregendes und manchmal auch aufreibendes Jahr, in dem wir in unser Gebäude 472 auf Turley eingezogen sind und die neue Adresse Turleyplatz 8-9 erhielten. Silvester werden wir es gebührend feiern.

Der lange Weg zum Einzug

2010 hatten sich die ersten von uns zur Gruppe „13ha Freiheit“ zusammengetan, seit 2011 haben wir am Konversionsprozess für das Turley-Areal teilgenommen. Anfang Juli 2014 haben wir den Kaufvertrag für das Gebäude 472 unterzeichnet; im April 2015 mit dem Umbau begonnen – so lange dauerte es,

bis der Bauantrag genehmigt war. Im Januar 2016 wurden die ersten Wohnungen fertig, Trakt für Trakt, so, wie die Gewerke arbeiten konnten. Die Wände haben wir selbst gestrichen, mit umweltfreundlicher Kalkfarbe, die auch für gutes Raumklima sorgt. Und kaum war das Parkett verlegt, haben wir es selbst geschliffen und geölt – und gleich darauf kamen die jeweiligen Mieter*innen. „Da war schon sehr viel Kreativität und Improvisation gefragt in dieser Phase“, sagt Britta Schlichting, eine der Geschäftsführerinnen des Projekts. Wohnungen leer stehen zu lassen, kam nicht in Frage, wir brauchen die Mieteinnahmen für die Kreditraten und Handwerkerrechnungen. Denn wir wohnen als Mieter*innen in dem Haus, das wir gemeinsam als Verein gekauft haben, wir sind also unsere eigenen Vermieter*innen. Unterstützung haben wir dabei vom Mietshäuser Syndikat, einem bundesweiten Zusammenschluss von jetzt schon mehr als 100 Wohnprojekten. Alle drei selbstverwalteten Projekte auf Turley gehören dem Mietshäuser Syndikat an.

Ein Fernsehbeitrag über uns

Am 9. Juli haben wir unseren Einzug groß gefeiert, worüber viel berichtet wurde. Sehr gefreut hat uns, dass der SWR unser Projekt so spannend fand, dass er einen Beitrag darüber in der Landesschau sendete: „Kommune statt Pflegeheim“ wurde am 9.11. ausgestrahlt und steht ein Jahr lang in der

Mediathek. Denn als Leitfigur für den Beitrag hatte sich der SWR Veronika Schäfer ausgesucht; eine sehr aktive pensionierte Lehrerin, die mit ihrem Mann aus Karlsruhe in unser Projekt gezogen ist. Ein Anstoß dazu war ihre Parkinson-Erkrankung, die sie in ihren Aktivitäten einschränkt. „Ich wollte vor allem die Wege zu den Menschen kürzer machen“, begründet sie ihre Entscheidung für unser Wohnprojekt. „Ich bin liebend gern unter vielen Menschen, lerne gerne neue Menschen kennen. Aber wenn man älter wird, ist die Gefahr der Vereinsamung doch groß. Und durch die Erkrankung bin ich ja auch unbeweglicher, weniger mobil.“ Im Projekt ist sie „gut beschäftigt“, wie sie sagt: „Gelegentlich wird es mir fast zu viel, da muss ich lernen, Grenzen zu setzen.“ Veronika hat den



Gemeinschaftsraum Einweihungsparty

1) Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0800/46 22 22 6
www.bbbank.de

0,^{Euro} Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei¹⁾ – ohne monatlichen Mindesteinzug auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

BB Bank

BBBank eG, Lange Rötterstraße 19-21, 68167 Mannheim

So muss meine Bank sein.

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim lädt ein

Interkulturell ist in

Gemeinschaftsraum mit gestaltet, die Bücher für die Lesecke ausgewählt, das Lichtkonzept erarbeitet. Und wenn sich unsere samstägliche Arbeitseinsatz-Kolonie im Haus zur Mittagspause im Gemeinschaftsraum trifft, ist es häufig Veronika, die für uns alle eine Suppe vorbereitet hat – wie auch im SWR-Beitrag zu sehen.

Es gibt noch viel zu tun

Denn noch arbeiten wir weiter im Haus: Alle Flure müssen noch gestrichen und die Kellerräume rundum erneuert werden. Hier gibt es weitere gemeinschaftliche Räume, Fahrradkeller und Waschmaschinenkeller natürlich, dazu einen Party- und einen Billardraum und wir planen Holz- und Metallwerkstätten. Und wenn es jetzt kalt wird, träumen wir von einer Sauna im Haus, ein Raum ist dafür vorgesehen. Doch das ist Zukunftsmusik, dazu fehlt noch das Geld. Als nächstes wird, hoffentlich noch vor Weihnachten, unsere Gemeinschaftsküche eingerichtet. Hier planen wir gemeinschaftliche Kochtreffen, auch mit Nachbarn und Freund*innen von 13haFreiheit. Und sobald wie möglich wollen wir unsere Außenanlagen in Angriff nehmen, ein Spielplatz für die Kinder soll entstehen. Doch dafür muss der Boden abgetragen werden, er ist belastet, wie so manches in unserem Haus war.

...und zu finanzieren

Genau dafür brauchen wir weitere Unterstützung, und das ist auch die Ant-

wort auf eine weitere Frage, die uns oft gestellt wird: „Warum sammelt ihr weiter Direktkredite, wo ihr doch schon in euerem Haus wohnt?“ Tatsache ist, dass wir uns im ersten Anlauf nur das Notwendigste geleistet haben, um den Bankkredit und damit auch die Mieten so niedrig wie möglich zu halten. Die Direktkredite dienen uns in der Phase vor allem als Eigenkapital, um den Bankkredit zu erhalten. Viele Menschen haben uns 500 Euro oder wesentlich mehr geliehen, damit wir unseren gemeinschaftlichen Wohnraum verwirklichen konnten. Unsere Mieten sind so berechnet, dass wir auch alle privaten Kredite langfristig davon zurückzahlen können. Kurzfristig aber benötigen wir einen weiteren Schwung, um die nötigen Restarbeiten zu erledigen. Außerdem steht noch an, das Dach neu – mit denkmalschutzwürdigen Schieferschindeln – zu decken und darunter weiteren Wohnraum zu schaffen. Auch dafür brauchen wir Direktkredite. Wer also sein Weihnachtsgeld nachhaltig, sozial und regional investieren möchte, kann sich sehr gern bei uns melden.

Also: Ein gutes Jahr liegt hinter uns – wir freuen uns auf das nächste!

FOTOS: 13HAFREIHEIT E.V.

Was ist das besondere an der Freien interkulturellen Waldorfschule? Wie kann ich mein Kind anmelden? Welche Abschlüsse können dort gemacht werden? Diese und viele andere Fragen werden bei den Informationsabenden der Freien interkulturellen Waldorfschule im zwanglosen

Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern beantwortet. Der nächste Infoabend findet am Dienstag, den 7. Dezember 2016, um 19:30 Uhr, in der Schule in der Maybachstraße 16, direkt am Neuen Messplatz, statt. Gerne können da auch die Räume der Schule besichtigt werden. Und wer die Schule sozusagen „live“ erleben möchte, ist herzlich eingeladen zum „Tag der offenen Schule“, am 28. Januar 2017, von 10 – 14 Uhr. Neben Vorträgen und Führungen gibt es interessante Einblicke und Kostproben aus dem Unterricht.

Hier kann man sich ein lebendiges Bild davon machen, wie Kinder unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion miteinander lernen und leben. Aktuell werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler aus 35 Nationen unterrichtet.



Fröhliches Beisammensein in der Pause

Wo gibt es das schon? Eine Gesamt- und Ganztagschule, stadtteilorientiert, mit internationalem Kollegium, mit handlungs- und erfahrungsorientierten pädagogischen Konzepten, die in der sprachlichen wie der sozialen Integration erfolgreich tätig ist. Hier, direkt vor unserer Haustür!

ECKHARD ANDERMANN,
FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE

FOTO:
FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE

Knackpunkt

Verkaufsladen der JVA

Herzogenriedstr. 117 - 68169 Mannheim
gegenüber dem Haupteingang der JVA
Tel: 0621 / 398 461 - www.vaw.de

Weihnachtsangebot unserer Bäckerei



- Spritzgebackenes
- Buttergebäck
- Hildabrötchen
- Makronen
- Cookies

ab 2 € / 100 gr

Stollen und Stollenkonfekt

ab 4,60 € / 500 gr



Auch unsere Metzgerei
bietet Leckeres für den
Festtagstisch an.



Öffnungszeiten Knackpunkt:

Mo-Do 08:00 - 14:30 Uhr

Fr 08:00 - 14:00 Uhr

Zum Schuljahr 2016/2017

Einschulung an der Käthe-Kollwitz Grundschule



Am Samstagmorgen, dem 17.09.2016, fand die Einschulungsfeier der ersten Klassen in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule statt. In diesem Schuljahr konnten vier neue erste Klassen gebildet werden. Die neugierigen Erstklässler verfolgten aufmerksam das abwechslungsreiche Programm, das von den Klassen 2a, 2b und 2c gestaltet wurde.

Herr Diehl begrüßte zunächst die SchülerInnen der Klassen 1a und 1b, deren Eltern und alle weiteren Gäste herzlich. Das Programm, das von den Klassen 2a und 2b gestaltet wurde, war sehr vielseitig. Die Lieder „Heute kommst du in die Schule“ und „Finger hoch, melde dich“ wurden schwungvoll vorgetragen. Auch Englisch mit dem „Rainbow-song“ kam nicht zu kurz. Bei einem Rap zu allen Buchstaben wurde viel gelacht. Nun konnten die kleinen Schulanfänger schon ahnen, wie wichtig Buchstaben, Lesen lernen, Zahlen und eine Fremdsprache sind und dass viel Neues auf sie wartet. Nachdem die Klassenlehrerinnen vorgestellt waren, überreichte Herr Diehl das Bilderbuch „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ zum Vorlesen für die ersten Schultage. Endlich war es soweit! Die aufgeregten Erstklässler

gingen mit ihren Klassenlehrerinnen in das Klassenzimmer und folgten neugierig ihrer ersten Unterrichtsstunde. Nun folgte die Einschulungsfeier der Klasse 1c und 1d. Zur Einstimmung hatte die Klasse 2c das Programm gestaltet. Nach dem Begrüßungslied „Heute kommst du in die Schule“ folgte ein ABC-Rap. Mit diesem Rap kann man sich die Buchstaben super merken und nach dem Lied „Alle Kinder lernen lesen“ war ganz sicher: Alle Kinder lernen lesen! Der „Colour Song“ und der „Frog Rap“ zeigten, wie cool und wie viel Spaß der Englischunterricht macht. Nun erhielten die beiden ersten Klassen ebenfalls das Bilderbuch von Herrn Diehl und folgten aufgeregt ihren Klassenlehrerinnen ins Klassenzimmer.

Die Eltern konnten sich die Wartezeit mit Brezeln, Kuchen und Getränken verkürzen. Auch die Erstklässler freuten sich, dass sie sich nach ihrem ersten Schultag stärken konnten. Der Förderverein der KKG übernahm wie immer die Bewirtung. Der Erlös kommt dem Förderverein unserer Schule zu Gute. Unser Dank gilt besonders den freiwilligen Helfern des Fördervereins und den Helfern aus den zweiten Klassen.

Am Ende des Vormittags waren Kinder, Eltern, Schulleitung, LehrerInnen und Förderverein übergelukkig, dass der Start ins erste Schuljahr so gut und harmonisch verlaufen war.

ULRIKE HAMMER
KONREKTORIN KKG

FOTO:
KÄTHE-KOLLWITZ GRUNDSCHULE

ADAC stattet die Erstklässler der Käthe-Kollwitz-Grundschule aus

Knallgelbe Sicherheitswesten für unsere Schulanfänger

Bereits zum sechsten Mal in Folge nahm die Käthe-Kollwitz-Grundschule an der Sicherheitswesten-Aktion für Schulanfänger – der Stiftung „Gelber Engel“ des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) teil. Bei dieser Aktion wird landesweit jeder ABC-Schütze kostenlos mit einer knallgelben Sicherheitsweste ausgerüstet.

Die Tage werden nun zunehmend kürzer und düsterer und unsere Erstklässler werden demnächst morgens ganz im Dunkeln zur Schule laufen müssen. Freudig nahmen sie daher am 09. November von ihren Klassenlehrerinnen die leuchtend gelben Warnwesten mit Kapuze entgegen.

Diese auffälligen Westen mit vielen reflektierenden Aufnähern sollen allen Verkehrsteilnehmern helfen, unsere Schulanfänger in der dunklen Herbst-



Unsere neue Sicherheitswesten

und Winterzeit viel besser und früher zu erkennen. Dies bedeutet mehr Sicherheit auf dem Schulweg oder auch in der Freizeit – wie zum Beispiel auf dem Weg zum Vereinssport in der Dämmerung des Nachmittags. Voraussetzung ist natürlich, dass die neongelben Warnwesten täglich über der eigentlichen Jacke getragen werden!

ARTIKEL: HEIKE WEY

FOTO: KÄTHE-KOLLWITZ GRUNDSCHULE



Restaurant Multihalle

im Herzogenriedpark wünscht fröhliche Weihnachten und lädt Sie und ihre Familien ein.

Kommen und genießen Sie unsere Speisen aus unserer neuen Karte. Anlässlich der besinnlichen Feiertage bieten wir selbstverständlich auch traditionelles Weihnachtsessen an.

Feiern Sie ebenfalls mit uns das vergangene und neue Jahr an Silvester mit Livemusik und offenem Buffet. Sichern Sie sich schon jetzt einen Tisch bei uns und reservieren Sie telefonisch oder besuchen Sie uns.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team Restaurant Multihalle*



Max-Joseph-Str. 64
68169 Mannheim
Tel.: 0621/97 69 2664

www.restaurant-multihalle.de
Facebook: Restaurant Multihalle



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK



GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spaziergehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf



*Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.*



Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für syrische Flüchtlinge
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für Flüchtlinge in der Landeserstaufnahme-einrichtung LEA (Caritas und Diakonie)
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621 313087

Sozialberatung für Flüchtlinge
Columbusstraße 70b
68309 Mannheim
Telefon 0157 53570762

Ehrenamtliche Mitarbeit für Flüchtlinge · Koordination
Telefon 0157 54955450

Beratungsstelle für Suchtfragen
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-370

Schuldnerberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-377

Beratungsstelle für Hörgeschädigte
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 28000-378
Fax 0621 28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 97604693

Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution
Draisstraße 1 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 46299530

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Dammstraße 39
68169 Mannheim
Telefon 0621 4181897

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621 32261-55

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621 9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621 32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Seckenheim EXIL
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621 4804158
jugendtreff-seckenheim@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621 104074

Gemeinwesenarbeit

Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 22
68169 Mannheim
Telefon 0621 3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621 3009809

Gemeinwesenarbeit Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621 43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621 1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621 97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621 97604692
- Gemeinwesendiakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621 46275270
- Café Plus

DiakoniePunkt Versöhnung
- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Pflege und Gesundheit

Diakonie-Sozialstation Mannheim
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-100

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 825354

Seniorenberatungsstelle Süd
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-300

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 26300

Ökumenische Hospizhilfe
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621 4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 39749-0

Käthe-Kollwitz Grundschule

Die 4. Klassen der Käthe-Kollwitz Grundschule auf großer Fahrt

Nach den Sommerferien hat in diesem Schuljahr erstmalig ein Schullandheimaufenthalt der 4. Klassen stattgefunden. Gemeinsam fuhren die Klassen 4a, 4b und 4c für drei Tage, vom 26.09. – 28.09.2016, nach Seckach ins Kinder- und Jugenddorf Klinge.

Um 9 Uhr trafen sich alle Schüler und Lehrer auf dem Parkplatz oberhalb der Schule, um mit dem großen Reisebus Richtung Seckach zu starten. Zwei Stunden später waren die Klassen am Ziel angekommen und wurden in drei Häusern des Jugenddorfs untergebracht. Nachdem die Zimmer bezogen waren, konnte noch am gleichen Tag die große Spiellandschaft vor Ort erkundet werden. Viele Jungs tobten sich bei einem Fußballturnier aus, das Herr Zuschlag organisiert hatte.

Am Abend grillte Herr Diehl für die gesamte Mannschaft leckere Würstchen und es wurde gemeinsam gegessen.

Spät am Abend ging es dann in den Wald zu einer gruseligen Nachtwanderung. Gegen 0 Uhr wurde dann auch das letzte Licht gelöscht.

Am nächsten Tag ging es nach einer

ausgiebigen Wanderung durch wunderschöne Waldlandschaften in die Eberstadter Tropfsteinhöhle. Dort konnten beeindruckende Tropfsteine unterschiedlichster Facetten angeschaut werden. Danach durften sich alle am Kiosk des Besucherzentrums mit Leckereien eindecken und es wurde gemeinsam gepicknickt, bevor man mit dem Bus wieder ins Jugenddorf zurückfuhr. Abends bildeten sich lange Schlangen vor den frisch gegrillten Hamburgern mit Salat, Käse und Gurken.

Am letzten Tag räumten die Klassen ihre Häuser und konnten die letzten Stunden noch mit Spiel und Spaß draußen verbringen. Zwischendurch verpflegten Frau Wolff, Frau Tetzner und Frau Kirsch-Hof die hungrige Meute mit Kuchen, Broten oder Obst, bevor es mit dem Bus wieder Richtung Heimat ging. Alle kamen müde, aber glücklich um 15 Uhr wieder in Mannheim an. Es bleibt die Frage: „Wann gehen wir wieder auf Klassenfahrt?“

ANDREA PIRK

FOTO:

KÄTHE-KOLLWITZ GRUNDSCHULE



Käthe-Kollwitz Grundschule

Die Waldhof Buwe zu Besuch in der Grundschule



Am Donnerstag, den 20.10.2016 wurden viele Schüler und Schülerinnen der KKS überrascht. Vor ihnen saßen der Kapitän des SV Waldhofs Michael Fink und der Verteidiger Amin Hassan. In einer ersten Fragerunde berichtete Michael Fink von seinen Fußballstationen und langjährigen Erfahrungen im Profifußball – unter anderem in Istanbul. Hassan erzählte, wie es ist als junger Spieler am Anfang seiner Karriere zu stehen und wie seine Erfahrungen in der afghanischen Nationalmannschaft sind.

Danach durften sich alle Autogramme auf Postern, Schuhen oder sonstigen Gegenständen abholen. Natürlich nutzten auch viele die Gelegenheit, Selfies mit den beiden Fußballern zu machen.

Am Ende überreichten die Spieler 48 Freikarten für das Spiel am 29.10.2016 gegen Nöttingen. Da wurde die Freude bei den Schülern noch größer.

Bei perfektem Herbstwetter waren dann im Block B des Carl-Benz-Stadions etliche Schüler mit ihren Familien anzutreffen und feierten einen 3:0 Sieg gegen Nöttingen. Besonders gefreut hat uns das Tor von Michael Fink.

Die Käthe-Kollwitz Grundschule drückt dem Waldhof jetzt die Daumen für die Saison und den Wiederaufstieg!

ULRICH DIEHL

FOTO:

KÄTHE-KOLLWITZ GRUNDSCHULE

Diakonie 
Sozialstation Mannheim

In der Nächsten Nähe

- ☒ Ambulante Pflege
- ☒ Nachbarschaftshilfe
- ☒ Seniorenberatung
- ☒ Demenzgruppen

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 1689-100

Diakonie-Sozialstation Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de



Premiere für unseren „Unsere Welt e.V.“

Der Literatursommer der Baden-Württemberg-Stiftung im „Unsere Welt e.V.“

Von Mai bis Oktober 2016 veranstaltete die Baden-Württemberg Stiftung im ganzen Bundesland den 8. Literatursommer Baden-Württemberg. Der seit 2002 alle zwei Jahre stattfindende Literatursommer hat zum Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern Baden-Württembergs die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Literatur näherzubringen und somit das Interesse und die Lust an einem der wichtigsten Kulturbestandteilen, wie Literatur und das Buch zu wecken sowie sich mit den im Rahmen der Veranstaltungsreihe konkreten Themen, Autoren und Werken zu befassen.

In diesem Jahr beschäftigte sich der Literatursommer mit dem Thema „Heimat und Identität in der Literatur“. Unter dem Motto „HERKUNFT – ANKUNFT – ZUKUNFT“ setzt er sich mit verschiedenen Aspekten des menschlichen Daseins anhand literarischer Zeugnisse.

Unsere Welt e.V. war in diesem Jahr mit dem Projekt zum ersten Mal dabei und gestaltete den Literatursommer 2016 von Mai bis Oktober 2016 mit gleich vier Veranstaltungen mit. Jede Veranstaltung wird mit einem Theaterstück eröffnet, das eine Frage der geistigen Werte und eine der ewigen Fragen der Menschheit aufgreift und verbildlicht. Beleuchtet wird dies nicht nur durch die Aufführung, sondern durch die Begleitung des Literatursommers mit der Ausstellung des kreativen Kreises „Ellipse“ – zusammengesetzt von aus Tatjana Zinkova, Sparkak Paskalevski und Wassily Trusov.

„Ellipse“ ist ein kreativer Kreis von

Künstlern, die die von Appolonius von Perge eingeführte und bekannte Bezeichnung „Ellipse“, nämlich der Exzentrizität, gr. „Auslassung insbesondere inmitten von etwas“, als Arbeitsaphorismus „Das, was fehlt“ ausgewählt haben.

Die Ausstellung des kreativen Kreises Ellipse widmete sich in diesem Jahre dem Thema „Kind und seine Welt“, dabei wird die Welt des Kindes im vielschichtigen Spektrum dargestellt. Während Spartak Paskalevski die künstlerische Vielfalt und das kreative Potenzial in solchen Gemälden wie „Der Zauberspiegel“ oder in einer Trilogie „Musik“ entdeckte, greift Wassily Trusov mit seiner Werkreihe „Die Puppen“ zum einem die Kunstthema in „Das Mädchen mit Maracas“ auf, ergänzt es mit dem alltäglichen Dasein eines Kindes, wie zum Beispiel „Der Jung“ mit dem bläulichen Täubchen“. Tatjana Zinkova, die Meisterin der feinen Miniaturen, überrascht auch in diesem Jahr mit edlen Aquarell-Werken, die gerade so noch ins Postkarten-Format passen.

Am 7. Mai 2016 startete Unsere Welt e.V. den Literatursommer mit der Aufführung des gleichnamigen Erzählung von einem bulgarischen Schriftsteller „Der Mensch, der aus Amerika kam“ und stellte damit den technischen Fortschritt und den ambivalenten Umgang der Menschen zur Diskussion.

Am 4. Juni 2016 widmeten sich die Schauspielerinnen und Schauspieler einem klassischen Werk von Molière, nämlich dem Theaterstück „Der einge-

bildete Kranke“. Dabei ging es nicht nur um der Bedeutung des gesundheitlichen Wohls der Menschen, sondern vielmehr um den Wert der Unterstützung und Liebe durch Familie und Freunde und das Wiederentdecken des eigenen Potentials.

Am 19. September 2016 reisten die Zuschauer mit dem jahrhundertalten Gespenst durch seine abenteuerreiche Lebensbahn und kehrten wieder zu seinem traurigen Dasein zurück, bis er eines Tages unerwartet in einem seinen Opfer einen Freund findet: „Das Haus zur letzten Laterne“ ist eine weitere Erzählung von Svetoslav Minkov.

Am 22. Oktober 2016 wurde der Literatursommer 2016 im Unsere Welt e.V. mit der letzten in diesem Rahmen stattfindenden Theatervorstellung abgeschlossen. Die Erzählung von Svetoslav Minkov „In den Krallen des Luzifers: Der Brief aus dem Jenseits“ beschäftigt sich mit dem Thema der

Verantwortung der Künstler und Kritiker für ihre Schriften.

Alle Veranstaltungen wurden unter anderem von den TeilnehmerInnen und AbsolventInnen des Projektes „Die Theatersider“, einem Projekt im Rahmen des Programms „Kinder und Theater“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, organisiert und mitgestaltet. Im September und Oktober 2016 erwartete die Gäste eine bereits am 7. Mai 2016 angekündigte poetische Überraschung, verziert mit musikalischen und choreografischen Momenten.

Regie: Irina Fitz; Bühne: Wassily Trusov; Schauspieler: Mikhail Giorgadze, Phu Kien Kevin Lam, Sofie Emilie Koch, Viktoria Orlow, Nelli Zailer, Olivia Zailer und Stiftung Baden-Württemberg.

IRINA FITZ, UNSERE WELT E.V.
FOTOS: IRINA FITZ



Auftritt beim Literatursommer



Max-Joseph-Str. 66
68169 Mannheim
Tel: 0621/3098777
www.Gartenklause-Mannheim.de

Di.-So. & an Feiertagen ab 11.00 Uhr durchgehend warme Küche
(Montag Ruhetag)

- gutbürgerliche deutsche Küche mit polnischen Spezialitäten
- Wir bieten Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeglicher Art an.
(Gerne organisieren wir Ihre Weihnachtsfeier und machen Ihnen ein individuelles Angebot.)
- alle Speisen auch zum Mitnehmen erhältlich
- täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,50€

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!



Roche in Mannheim – hier steckt Vielfalt drin.

Bei Roche in Mannheim arbeiten Menschen aus 60 Nationen. Tag für Tag beliefern wir 170 Länder mit wichtigen Produkten für die Gesundheit. Wir sind weltoffen und deshalb erfolgreich. Denn unsere kulturelle Vielfalt und offene Arbeitskultur bilden den idealen Nährboden für Innovationen.



„INTEGRATION MUSS NICHT SCHWER SEIN“

JUGENDHAUS HERZOGENRIED VERANSTALTET INTEGRATIONSTAG FÜR MÄDCHEN MIT UND OHNE FLUCHTHINTERGRUND



Die Mädchen hatten viel Spaß
beim Ausprobieren der neuen
Cajon!

Am Sonntag den 09.10.2016 veranstaltete das Jugendhaus Herzogenried einen Integrationstag für junge Mädchen und Frauen mit und ohne Fluchthintergrund.

Inhalt des Tages war ein Workshop bei dem jede Teilnehmerin eine eigene Cajon (Trommelkiste) fertigte. Abschließend wurde das neu gebaute Instrument beim gemeinsamen Trommeln noch kräftig ausprobiert.

Die Initiatoren des Projektes sind drei Mädchen aus dem Jugendhaus im Alter von 17 bis 22 Jahren. Den Schülerinnen war dabei besonders wichtig allen Teilnehmerinnen eine tolle entspannte Atmosphäre zu bieten und beim gemeinsamen Bau der Trommelkiste Gespräche entstehen zu

lassen. Insgesamt 9 junge Mädchen und Frauen im Alter von 12 bis 25 Jahren, mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, erlebten somit einen Workshop der besonderen Art. Ein Musikinstrument selbst zu bauen, war eine ganz neue Erfahrung für alle Teilnehmerinnen. Beim gemeinsamen Mittagessen, welches die Kochgruppe des Jugendhauses „Kochen mit Liebe“ vorbereitete, tauschten sich die Teilnehmerinnen sogar über landestypisches Essen aus. Es entstand dabei der Plan, einmal gemeinsam im Jugendhaus Herzogenried Gerichte aus ihrer jeweiligen Heimat zu zubereiten.

„Gerade neu zugewanderte Mädchen und Frauen sollten am ge-

sellschaftlichen Leben und an alterstypischen Freizeitaktivitäten teilnehmen können“, so Jamie Lee, eine der Initiatorinnen. „Wir wollen Ängste abbauen und zeigen, dass Integration nicht schwer sein muss“, fügen Chiara und Arbana, die beiden weiteren Initiatoren, hinzu.

Finanziell gefördert wurde das Projekt von der Organisation „Children for a better world“ im Rahmen des Programms „Jugend hilft!“. In Zusammenarbeit mit Mannheim sagt Ja! e.V. und dem Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V. ist es den Initiatorinnen gelungen den Kontakt zu den Mädchen mit Fluchthintergrund herzustellen und sie für das Projekt zu gewinnen.



Cajon, auch Trommelkiste genannt

DER URSPRUNG DER CAJON

Trommeln gehört in vielen Kulturen zu den musikalischen Ausdrucksformen. Durch das Trommeln wurde und wird das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gemeinschaft bekräftigt. Die Cajon entwickelte sich daraus, dass man alte Transportkisten zum Trommeln benutzt hat. In der heutigen Zeit, gehört die Cajon zu einem der wichtigsten percusiven Instru-

mente. Noch immer gleicht sie einer Holzkiste. Zusätzlich wurde sie aber noch im Inneren mit einem Snareteppich (beeinflusst die Klangfarbe der Trommel) und einem Schallloch ausgestattet.



Der Bau der Cajon war gar nicht
so schwierig

Unsere Welt e.V.

Medien, aber sicher!

Am 4. November 2016 fand bereits zum dritten Mal der internationale Wettbewerb „Medien, aber sicher“ statt. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde in diesem Jahr das „Mobile Bibliothekslabor“ der Stadtbibliothek Mannheim ausgewählt. Im Projektrahmen war das dreirädrige Bibliothekslabor an unterschiedlichen Einrichtungen unterwegs und hat Kindern mit seinen reichhaltigen Angeboten viel Freude gebracht: Durch die Trickfilm- und Hörspielwerkstätte, Schreib- und Buchwerkstätte, elektronische Musik- und Programmier-Aktionen u. v. m. lernen Kinder zum einen den kreativen Umgang mit digitalen Medien, zum anderen den Entstehungsprozess von digitalen Medien kennen.

Auch die Kinder des Unsere Welt e. V., die die Angebote der Stadtbibliothek der Stadt Mannheim stets mit viel Neugier und Freude wahrnehmen, wurden

nicht nur durch das Mobile Bibliothekslabor besucht, sondern durften auch beim Summit für Kids 2016, dem Kindergipfel von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „Medien, aber sicher“ in Bonn dabei sein. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: www.teachtoday.de/1339_Stadtbibliothek_Mannheim.htm und www.mannheim.de/bildung-staerken/stadtbibliothek.

Wir gratulieren der Stadtbibliothek ganz herzlich zum Landespreis und zum Deutschen Lesepreis 2016 der Stiftung Lesen und wünschen ihr weiterhin viele lehrreiche und spannende Ideen!

Vielen herzlichen Dank an Frau Bettina Harling und Frau Andrea Pörner für Ihr Engagement!

IRINA FITZ
UNSERE WELT E.V.

Jauchzet & frohlocket



Blue Bird Big Band
Sonntag, 4. Dezember
17 Uhr
Diakoniekirche Luther
Mannheim, Neckarstadt-West
Lutherstraße 2 - 4
Eintritt frei



PAULES WELT

Paule nimmt gelassen Abstand

„Abstand bringt die Dinge näher!“ hat mein alter Lehrer immer gesagt, wenn man sich im Kleinklein seiner Arbeit zu verheddern drohte. Geht man nämlich ein paar Schritte zurück und schaut sich das Geschaffene mit dem nötigen Abstand in toto an, sieht man oft, wo es eigentlich klemmt. Auch wird man aus der Distanz automatisch gelassener, ich zumindest.

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, vom tagespolitischen Kleinklein Abstand zu nehmen und mir ein Buch über die Geschichte der Menschheit gekauft. Darin werden mal lässig die zurückliegenden dreißigtausend Jahre abgerissen. In den ersten Kapiteln holt das

Buch sogar noch ein paar Millionen Jährchen weiter aus und schaut, was unsere Vorfahren so getrieben haben.

Interessant war dabei die Tatsache, dass es ohne die „Erfindung“ des Baumes uns gar nicht geben würde auf der Welt – zumindest nicht in unserer jetzigen Form. Als die Evolution sich nach dem ganzen Farngevässchen die Bäume hat einfallen lassen, wurden diese prompt von eichhörnchenartigen Viechern besiedelt. Die Bäume boten prima Schutz vor den hungrigen Dinosaurier am Boden und eine tolle Aussicht gab es oben drein gratis. Um nun besser von Baum zu Baum zu kommen, ohne zwischendrin immer erst nach unten auf den von Dinos

verseuchten Boden zu müssen, bildeten sich die Krallen der Tiere langsam zu Greifwerkzeugen aus, mit denen sie die Äste umfassen konnten und sich so von Baum zu Baum schwingen konnten. Tädääl!: Die Hände (und vor allem der Daumen) waren erfunden!

Der Daumen und seine Eigenschaft Gegendruck zu erzeugen, brachte nun den späteren Menschenaffen die nötige Geschicklichkeit zur Herstellung von Werkzeugen. Werkzeuge waren insbesondere für die Erfindung des Ackerbaus wichtig. Äcker brauchen jedoch bekanntlich viel Platz und da war damals überall der doofe Urwald mit seinen Bäumen im Weg. So wurde rasch die Axt erfunden und

die Bäume platzschaffend abgehackt. Praktischer Nebeneffekt: es war zwischenzeitlich das Feuermachen erfunden worden und mit den ganzen abgehackten Bäumen war immer ausreichend Brennholz in der Hütte vorhanden.

Letztlich haben sich die Bäume also selbst in Gefahr gebracht – den Farnen wäre das nicht passiert. Sie werden es nicht glauben, aber die Tatsache, dass alles sein Gutes und sein Schlechtes hat, was auf der Welt passiert, lässt mich einem Donald Trump oder der drohenden Eurokrise viel gelassener ist Antlitz blicken.

Aus der Erfahrung eines Rentners

Ab in die Rente ...

Alt als Ist-Zustand bewegt sich wie so alles in dieser Welt auf mehreren Ebenen. Bisheriges ist verloren gegangen – Neues steht nun an.

Das gilt nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für das Umfeld, in dem sie zuhause sind.

Alt sein gibt einem die Chance, sich ein Stück besser kennenzulernen, sich selbst zu verwirklichen. Ein paar lang gehegte Träume wahr werden zu lassen. Sich Herausforderungen (in einer neuen Zeit) und neuen Aufgabenstrukturen bewusst zu werden.

Den meisten gelingt es in vielen Bereichen, für andere wiederum wird es recht schwierig, sie fallen in ein Loch. Plötzlich so viel Zeit, der Verlust von sozialen Kontakten, festen Zeitabläufen und Aufgabenstellungen. Was nun?

Wenn darauf keine guten Antworten gefunden werden, besteht die Gefahr von Isolation und das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden. Die Besuche beim Arzt werden häufiger, weil man(n) / frau plötzlich immer mehr

Wehwehchen bei sich entdeckt.

Oft ist es schwer, entsprechende Anreize im Umgang mit dem Alter zu finden. In dieser Leistungsgesellschaft stehen oft andere Themen ganz weit vorne an. In den Medien kommt dieses Thema kaum zum Tragen, obwohl sich immer mehr alte Menschen ihr Stelldichein geben.

Man geht davon aus, dass unsere Enkelkinder gut bis zu 100 Jahre alt werden können. Welche Antworten hat die Gesellschaft darauf gefunden? Kennt man überhaupt die Bedürfnisse dieser Altersgruppe – was sie brauchen, was sie sich wünschen? Oder wird das so noch immer von oben herab dirigiert? „Wir wissen, was für Euch gut ist. Passt euch dem nun an...“

Die Alten von heute sind in den meisten Fällen fitter und unternehmungslustiger als früher.

Man möchte nicht nur etwas vorgesetzt bekommen oder bedient werden, sondern solche Dinge für sich in Anspruch nehmen, die den eigenen Bedürfnissen nahe kommen.

Inwieweit haben Institutionen sich die Mühe gemacht, die Bedürfnisse von alten Menschen zu erkunden und aus diesem Wissenstand entsprechende Möglichkeiten für sie zu gestalten?

Alt sein bedeutet nicht, in dieser Gesellschaft im Abseits stehen zu wollen, statt wie bisher ein Leistungsbringer zu sein. Und nun ausschließlich als LeistungsempfängerIn sein Dasein zu gestalten. Doch wo sind die schriftlichen Informationen, wo Menschen im Rentenalter in Form eines Katalogs entsprechende Möglichkeiten geboten bekommen, wo sie sich einfach und schnell hierüber informieren können? Es wäre gut, wenn bei Eintritt ins Alter jeder Betroffenen so etwas in die Hand bekäme.

Alt sein bedeutet auch nicht, sich nur unter seinesgleichen aufhalten zu wollen.

Die Bezeichnung „Seniorentreffs“ aber führt zu dieser Abschottung. Eher wären Namen wie „Bürgertreff“ hier von Vorteil, wo verschiedenen Altersgruppen die Möglichkeit haben, sich im Denken und Tun auszutauschen.

Wenn die Generationen nicht näher zusammenrücken, besteht die Gefahr von Sprachlosigkeit, jeder pocht nur noch auf seine Bedürfnisse. Das Zusammenleben wird einseitig und ruppig.

Aus diesem „sich nur wenig kennen bzw. nicht mehr groß mit anderen Altersgruppen in Verbindung stehen“ entstehen ungewollt Missverständnisse. Das wird umso mehr zutage treten, wenn in unserer Gesellschaft immer mehr alte Menschen leben und die Jungen dafür zu sorgen haben, dass die Renten weiterhin auch für alle stimmen.

Unser derzeitiges Rentensystem ist so aufgestellt, dass sich daraus immer mehr Altersarmut bildet.

Die Verantwortlichen müssen sich fragen, was das für den Einzelnen und Gesellschaften beinhalten? Welche Gefahren gehen davon aus?

Die Würde des Menschen ist ein wunderbares Anliegen in unserem Grundgesetz, doch es stellt sich die Frage: Wird es so auch verwirklicht?

Der alte Satz von Bertolt Brecht – Die Welt verändert sich erst heute, wenn wir uns heute verändern – sollte für uns alle ein guter Impuls sein, nicht einfach weiterhin nur abzuwarten, wie die Dinge sich für uns entwickeln werden.

MANFRED FISCHER



Ballett und Tanz im eigenen Balletthaus auf SoHo Turley
Kostenlose Probestunde

Unsere Klassen:

- Tanz & Spiel ab 2 Jahren
- Kinderballett ab 4 Jahren
- Tanzakrobatik für Mädchen und Jungs
- Ballett für Erwachsene
- Jazz/Modern Dance
- Pilates
- Yoga

Endlich tanzen! Entdecken Sie die Bewegungen des klassischen Balletts und genießen Sie bewegende Augenblicke auch in unserem Ballettkurs ab 55 Jahren. Für Neugierige ohne Vorkenntnisse.

Tanz und Bewegung in jedem Alter (neu) entdecken.

movements Ballett und Tanz
Turley-Straße 26
68167 Mannheim
Tel: 0621 4 62 60 09
<http://www.movements-mannheim.de>

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,
Online-Banking, über unsere VR-BankingApp
oder direkt in Ihrer Filiale.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



lohi
Das lohnt sich.

Unsere Steuern machen Profis!

Einfach Steuern sparen.

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.
Am Ullrichsberg 26 · 68309 Mannheim

Tel. 0621 3066830

www.lohnsteuerhilfe-mannheim.de

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

HALLO PARK!

DIE NEUE JAHRESKARTE IST DA!

Ein ganzes Jahr lang Mannheimer
Parkerlebnisse mit der ganzen Familie.

Erwachsene: 15,00 €

Auszubildende und Studenten: 12,00 €

Kinder 6–15 Jahre: 6,00 €

Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei

Telefon (06 21) 41 00 50
www.herzogenriedpark.de

 **HERZOGENRIEDPARK**
Alles im grünen Bereich!